© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

56. Schnedizeni.

1704, 8. August, Wien. — K. Leopold I. erhebt Johann Andreas Schneditz, salzb. Hauptmautsbestandsinhaber, in den Reichsadelsstand und erlaubt ihm, sich unter Weglassung des Namens Schneditz „von" oder „de Schnedizeni" nennen zu dürfen.

Wappen: geviertet; 1. und 4.: in R. eine s. Kugel; 2. und 3.: in Bl. 2 schrägrechte s. Balken. Auf dem Helm: wachsendes w. Roß zwischen mit den Schildfiguren belegten Flügen. Decken: r.-s.—bl.-s.

Salzburger Publikation 3. Juni 1707.
Siebmacher-Weittenhiller 60, Taf. 24.

I. Johann Andrä Schneditz, aus Radkersburg, immatr. 1687, durchreiste Italien und Frankreich, pachtet vom Stadtmagistrat die Maut in Salzburg und erhält 1698 die Hauptmaut gegen jährliche 10.000 fl. und den Titel „hf. Kammerdiener und Mautner", 1701 Inspektor aller hf. Mauten, 1701 Adelserwerber mit Namensänderung „Schnedizeni", 1706 Bergwerkskommissär, 1707 Hofkammerrat, 1708 mit Beibehaltung der Mautinspektion Pfleger von Hüttenstein, 1716 von Hallein, kauft 1718 das hf. Bräuhaus Lueg bei St. Gilgen, 1737 Pfleger von Raschenberg, † ... 30. XI. 1744, 80 J. alt; verm. I. m. Eva Katharina Ehrmann von Falkenau und Freyenwört, † Hallein 24. V. 1722, 42 J., II. Hüttau 15. XI. 1723 m. Anna Maria, T. d. Franz Christoph von Edlingen zu Gleinhofen, landschaftl. kärntn. Tuchfabriksinspektors, und d. Anna Margarete Weitentaler, aus Klagenfurt (heiratet als Witwe 1747 den Hofkammerdirektor Gerhart von Gerlichs), † Salzburg (St. Andrä) 9. VI. 1785, 82 J.

II. Kinder:

1. Franz Jakob, geb. Salzburg 30. IV. 1708, imm. 1724, 1762 Pfleger von St. Andrä i. Lav., 1765 Mitraitmeister, † Salzburg (Müllegg) 9. VIII. 1767, verm. m. M. Anna Stögmayr, † Graz 1792.

2. Ferdinand, geb. c. 1709, unweltläufig, † Lueg bei St. Gilgen 15. I. 1790.

3. Josef Kasimir, geb. St. Gilgen 23. XI. 1710, imm. 1730, Hofrichter des Stiftes Höglwört, † 26. IV. 1758, verm. m. Zäzilia Hofer.

4. M. Theresia Katharina, geb. 28. III. 1712, † ..., verm. Hallein 3. VI. 1730 m. Sigmund Ignaz Vischer, kais. Münzmeistereiadjunkt zu Hall i. T., S. d. Johann B. V., Münzmeisters zu Hall, und d. Helene Wißer von Wißenfeld, † ...

5. M. Anna Josefa, geb. St. Gilgen 10. V. 1713, † Zell am Ziller 5. VI. 1759, verm. M. Kirchental, 3. IV. 1742 m. Ferdinand Kajetan von Kleimayern, Pfleger von Kropfsberg, † Zell a. Z. 29. III. 1761.

7. M. Klara Elisabeth, geb. Hallein 19. VII. 1719, † ... ; verm. m. N. v. Kempter in Brixen, † ...

8. Johann Karl Kajetan, geb. 26. X. 1720, imm. 1739, praktizierte in Tirol und in sächsischen und ungarischen Bergwerken, 1749 Bergwerksrat, 1757 abberufen, † Lueg 21. VIII. 1777.

9. (Nonnosus Johann Anton) Ernst, geb. 19. III. 1722 (nach Militär-Grundbuch 1725), imm. 1739, 1749 Kadett bei Regiment Palffy,

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

1754 Leutnant, 1767 Rittmeister en second, Eskadronskommandant, 1773 zur Garde, 1794 bei der Deutschen Nobelgarde in Wien, 1795 mit Majorscharakter pensioniert, lebt noch 1803.

III. Kinder des Franz Jakob (II, 1):

1. Franz Karl, geb. c. 1751, imm. 1761, 1769 Akzessist in Straßwalchen, 1778 Mitterschreiber in Hüttenstein, 1782 resign., Besitzer der Brauerei Lueg und des Hofes Brunnfeld in Froschheim, 1788 hf. Rat, † Salzburg (St. Andrä) 31. X. 1803, verm. Salzburg (St. Blasius) 12. I. 1789 m. M. Antonia, T. d. Johann Elias von Geyer, Hofkammer- und Hofkriegsrates, und d. M. Theresia von Planer, geb. 13. IX. 1755, † München 1828.

2. Franziska, geb. ...., † ..., verm. m. N. Jezber, Haushofmeister in Graz.

3. Josef, geb. c. 1757, 1779 salzb. Fähnrich, 1780 Unterleutnant, 1789 auf Ansuchen entlassen, dann Revisionsingenieur zu Vinica, 1791 Furier in Karlstadt, später des k. k. Feldspitals Klosterneuburg, † ...

IV. Kinder des Franz Karl (III. 1):

1. Johann Nep. geb. 14. XI. 1791, † Lueg ca. 1792.
2. M. Theresia Antonia, geb. 10. VI. 1792, † 25. X. 1792.

Von Babette von Kleimayern angelegter Stammbaum im Landesarchiv.

F. M.

57. Weckherlin von Adlstetten.

1588, 5. Dezember, Prag. — K. Rudolf II. erhebt die Vettern Johann, Hans, Andrä und Georg Weckerlin in den Reichs- und erbländischen Adel und bessert ihr hergebrachtes Wappen.

Begl. Abschrift im Landesarchiv Salzburg.

1653, 10. September, Regensburg. — K. Ferdinand III. erhebt Johann Joachim Weckherlin, kurbayr. Rat und Pfleger zu Mattighofen, in den Reichs- und erbländ. Ritterstand unter Wappenbesserung und mit dem Rechte, neu erbaute oder erworbene Schlösser, Sitze etc. beliebig zu benennen, sich selbst nach diesen zu benennen, Enthebung von bgl. Eiden und Pflichten, auch Anlagen für sich und alle Angehörigen, bei Genuß ritterlicher Freiheiten mit Exception von allen Gerichten und Unterstellung unter das Reichskammergericht und mit dem Rechte, bei Krieg und Aufruhr in ihren Häusern etc. sich des kais. Adlers zu ihrem Schutze zu bedienen.

Begl. Abschrift wie vor.

1676, 16. August, Wien. — K. Leopold I. verleiht Johann Joachim Weckerlin, kurbayr. Rat und salzb. wirkl. Hofkämmerer das Prädikat „von Wackhersdorf auf Adlstetten".

Wappen von 1588: in Schw. ein g. aus Stroh geflochtener Bienenkorb mit einem geöffneten Ausflugstürchen am unteren l. Eck. Offener gekrönter Helm mit Bienenkorb, aus dessen Spitze 3 schwarze Straußenfedern emporstehen. Decken: schw.-g.

Wappen von 1653: geviertet, in 1. und 4. in Schw. g. Bienenkorb, 2. und 3. in g. springender schw. Steinbock. 2 Helme mit heidnischen königl. Kronen, auf 1 Bienenkorb wie 1588, auf 2 zwischen schw.-g. geteilten Büffel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 78

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 56. Schnedizeni. 165-166